

**Handel:** 1. Austausch von Waren durch Kauf und Verkauf. 2. Zweig der Volkswirtschaft, der im Rahmen der gesellschaftlichen Arbeitsteilung auf die Warenzirkulation spezialisiert ist. Durch enge Gemeinschaftsarbeit zwischen Industrie und H. werden noch vorhandene Reserven zur Verbesserung des Konsumgüterangebotes erschlossen. Um eine zusätzliche Produktion zu stimulieren, stehen dem Minister für Handel und Versorgung zentrale Mittel zur Verfügung. Damit soll vor allem gesichert werden, daß Erzeugnisse in einwandfreier Qualität angeboten werden und das Sortiment, auch in den niedrigen Preisgruppen, mit dem Bedarf übereinstimmt. Der H. insgesamt hat die Aufgabe, der Bevölkerung durch Einkaufserleichterungen, Kundendienste und Dienstleistungen Zeit sparen zu helfen und die Kunden gut zu bedienen und sachkundig zu beraten. Der H. umfaßt die Organisation und Durchführung der Kauf- und Verkaufsakte sowie die hiermit verbundenen materiellen Bewegungen der Waren (Verpackung, Lagerung, Transport). Er ist für einen planmäßigen, störungsfreien Ablauf des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses von großer Bedeutung. Der H. gliedert sich in —> *Außenhandel* und *Binnen-H.* Der *Binnen-H.* umfaßt den *Produktionsmittel-H.*, der die Zirkulation von Waren für die produktive Konsumtion vermittelt, und den *Konsumgüter-H.*, der die Warenzirkulation für die individuelle Konsumtion vermittelt. Innerhalb des *Konsumgüter-H.* unterscheiden wir den *Groß-H.*, der die

Kooperationsbeziehungen zur Produktion und zum Einzel-H. sowie die rationellste Warenbewegung organisiert, und den Einzel-H., der die Waren vom *Groß-H.* oder von der Produktion (*Direktbezug*) bezieht und an die individuellen Konsumenten verkauft. Dem *Konsumgüter-H.* ist vom VIII. Parteitag der SED eine große Verantwortung für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung übertragen worden. Die Mitarbeiter des H. müssen die Interessen der Käufer nachdrücklicher und konsequenter vertreten. Der H. insgesamt, aber besonders der *Groß-H.*, muß den Bedarf der Bevölkerung kennen und gemeinsam mit der Industrie u. a. Produktionsbereichen alle Möglichkeiten erschließen, um Erzeugnisse in ausreichender Menge, guter Qualität, bedarfsgerechtem Sortiment (einschließlich Preisgruppen) für die Versorgung bereitzustellen und termingerecht sowie in ansprechenden Verkaufsformen der Bevölkerung zum Kauf anzubieten. Von den Eigentumsformen her unterscheiden wir im H.: den sozialistischen *Konsumgütergroß-H.* (*sozialistische Großhandelsbetriebe, SGB*), den volkseigenen Einzel-H. (*Handelsorganisation, HO*), den genossenschaftlichen Einzel-H. (*Konsumgenossenschaften, KG*), den sonstigen sozialistischen H. (*Industrievertrieb, Mitropa, Postzeitungsvertrieb, Bäuerliche Handelsgenossenschaften usw.*) sowie den privaten Einzel-H. und den *Kommissions-H.* 1971 waren im H. rd. 847 300 Werkstätige beschäftigt. Wichtigster Ausdruck für die Leistungen des *Binnen-H.* ist der